



Landratsamt sucht Berufsbetreuer

Aktuell benötigen 1.400 Menschen im Landkreis Freudenstadt einen rechtlichen Betreuer, weil sie keine Vertrauensperson haben oder nicht rechtzeitig eine Vollmacht erteilen konnten. Fast die Hälfte von ihnen wird von Ehrenamtlichen, größtenteils aus der Familie oder dem Umfeld, betreut, den anderen steht ein Berufsbetreuer zur Seite. Da etliche Betreuer in den nächsten Jahren in den Ruhestand treten und die gesetzlichen Anforderungen an Berufsbetreuer durch das ab 2023 in Kraft tretende neue Betreuungsrecht steigen, sucht das Landratsamt Personen, die als selbstständige Betreuer in Teil- oder Vollzeit diese Aufgaben übernehmen möchten.

Berufsbetreuer regeln die Angelegenheiten von Menschen, die dazu nicht mehr selbst in der Lage sind. Sie unterstützen die Betroffenen bei Rechtsgeschäften, bei der Regelung ihrer Finanzen, wenn es um einen Mietvertrag geht oder die Einwilligung in eine ärztliche Behandlung erforderlich ist und bei vielen anderen Fragestellungen des täglichen Lebens.

Von Vorteil für die Tätigkeit als Betreuer ist eine Berufsausbildung oder ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Sozialer Arbeit, Jura, Psychologie oder in Verwaltungs- und Pflegeberufen. Grundkenntnisse über Krankheitsbilder, beispielsweise Suchterkrankungen und psychische Erkrankungen sind hilfreich.

Wer an einer selbstständigen Tätigkeit als Betreuer in Teil- oder Vollzeit interessiert ist, kann sich gerne an Yvonne Wurster von der Betreuungsbehörde wenden (Telefon 07441 920-6158). Ausführliche Informationen über die Tätigkeit als Berufsbetreuer gibt es auf der Homepage des Landratsamts unter www.landkreis-freudenstadt.de/Rechtliche+Betreuung+von+Volljaehrigen.html.